

Münzinghofer bauen ein Haus am Garten

Bezirkstagspräsident Richard Bartsch und Veldens Bürgermeister Herbert Seitz halfen beim ersten Spatenstich

MÜNZINGHOF (fu)
- Ist der 18. Oktober ein besonderes Datum für die Ortschaft Münzinghof? Darauf zumindest verwies Geschäftsführerin Theresa Schöberl beim Spatenstich für das seit zwei Jahren geplante „Haus am Garten“.

Am 18. Oktober 1978 habe die Lebensgemeinschaft den damaligen Weiler Münzinghof gekauft, am 18. Oktober 1992 war durch einen Großbrand der ehemalige Vierkanthof nahezu vollständig abgebrannt und „nun, am 18. Oktober 2010 werden die Bauarbeiter mit ihren Maschinen kommen, um mit dem Bau für ein weiteres Familienhaus zu beginnen“.

In Anwesenheit von Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, Veldens Bürgermeister Herbert Seitz, Architektin Stephanie Hahne vom planenden Architekturbüro Haase und natürlich im Beisein nahezu aller Münzinghofer Einwohner umriss die Geschäftsführerin kurz das Bauvorhaben, das speziell zu einem Heim für ältere Menschen mit Behinderung werden soll. „In voraussichtlich zwei Jahren“ werden in dem „Haus am Garten“ insgesamt 18 Menschen leben, zwölf davon im Rahmen der Eingliederungshilfe. Neun dieser Lebensplätze seien für ältere Behinderte geplant, die zusammen mit zwei Hausverantwortlichen und zwei weiteren Mitarbeiterinnen die Familiengemeinschaft bilden werden. Zudem gebe es dann drei weitere Plätze in kleinen Apartments für Menschen, die noch aktiv in den Werkstätten tätig sind.

Das Haus sei barrierefrei, so Theresa Schöberl weiter, und alle Zimmer rollstuhlgerecht. In das Erdgeschoss käme eine kleine Pflegeein-

heit mit zwei Zimmern für vorübergehende Intensivpflege und Palliativdienste. In einer weiteren Einliegerwohnung könnten ehemalige Hauseltern ihren Lebensabend in der Dorfgemeinschaft verbringen.

In den fast zwei Jahre andauernden Planungsarbeiten mit Bauausschuss und Architekturbüro Haase, Karlstadt, habe man eine Gebäudelösung gefunden, die zwar architektonisch neue Akzente setze, aber sich doch gut ins Dorfbild einpasse. Man erfülle alle Ansprüche an ökologischer Nachhaltigkeit, der Bau habe den Niedrigenergiestatus und werde über die neu gebaute Hack-schnitzelheizanlage mit Wärme versorgt.

Zur Finanzierung erläuterte die Geschäftsführerin, dass das rund zwei Millionen teure Bauvorhaben zu 57,5 % über Landesmittel finanziert werde, weitere Zuschüsse kämen von der Bayerischen Landesstiftung, der Aktion Mensch, der Stiftung Wohnhilfe und der Software AG Stiftung. Die Lebensgemeinschaft selbst werde Eigenmittel in Höhe von 384 000 Euro aufbringen, überwiegend langfristige KfW-Darlehen.

Nach einem Dank an alle, die dazu beigetragen hätten, dass „wir nun mit dem ersten Spatenstich mit dem Bau offiziell beginnen können“, ergriff Bezirkstagspräsident Richard Bartsch kurz das Wort. Er gratulier-

te zu dem Bauvorhaben und versprach unter stürmischem Applaus der Anwesenden einen – vom Bezirkstag noch formell zu beschließenden – Zuschuss in Höhe von 170 000 Euro. Fanfarenbläser Christopher Amscher und Chorleiterin Dorothea Beer mit mehreren, von allen Münzinghofern gemeinsam gesungenen Liedern umrahmten die Feier.

Es sei für alle noch kaum vorstellbar, so Theresa Schöberl: Wo noch vor einem Jahr diesen Platz eine wunderbare Kleingartenidylle mit Schafstall eingenommen habe, werde in voraussichtlich zwei Jahren ein Haus stehen, in dem viele ältere Menschen ein sorgenfreien Lebensabend verbringen könnten.



Spatenstich mit (von rechts) Geschäftsführerin Theresa Schöberl, Architektin Stephanie Hahne, Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, Bürgermeister Herbert Seitz sowie den Münzinghofern Susanne von Stebut, Peter Sondermann und Frank Hübner. Foto: S. Fuchs